



**MUSIKLAND**  
NIEDERSACHSEN

JAHRESBERICHT 2013

**Niedersachsen  
klingt gut!**



3	EDITORIAL
4	SCHAUFENSTER MUSIKLAND
8	IMPULSGEBER MUSIKLAND NIEDERSACHSEN
12	KNOTENPUNKT MUSIKLAND
16	MUSIKLAND ALS THEMENADVOKAT
20	PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
26	DIE GESCHÄFTSSTELLE
27	IMPRESSUM

Musikland Niedersachsen steht für eine moderne, vielfältige Musikkultur.

Die Geschäftsstelle der Musikland Niedersachsen gGmbH ist Koordinations- und Servicepunkt für Musikveranstalter und dient der professionellen Musikwelt Niedersachsens.

Die Musikland Niedersachsen gGmbH ist eine Gesellschaft der Stiftung Niedersachsen. Hauptförderer sind das Land Niedersachsen und die Niedersächsische Sparkassenstiftung.



2013 stand die Geschäftsstelle der Musikland Niedersachsen gGmbH vor besonderen Herausforderungen. Nach einer aufwendigen Ausgründung als gemeinnütziger Gesellschaft in 2012 sollte sie zum einen ihre Arbeit wieder aufnehmen, tradierte Maßnahmen fortsetzen, ausbauen und weiterentwickeln. Zugleich aber war ein großer Umbruch im Team zu bewältigen.

Als ich den Posten des Geschäftsführers im März 2013 übernahm, hatte meine Vorgängerin Lydia Grün längst ihre neue Tätigkeit beim Netzwerk Junge Ohren in Berlin aufgenommen, war Magdalen Hayes, langjährige Referentin für Strategie, Koordination und Entwicklung schon fast auf dem Absprung in Richtung KulturRegion



Stuttgart und auch der Abschied von Charlotte Schrimppf, zuletzt Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die ihr Studium mit einem Master abrunden wollte, zeichnete sich bereits ab. Ein nahezu vollständig ausgewechseltes Team nahm also im Frühsommer 2013 gemeinsam die Arbeit auf. Neben mir ergänzten Gunnar Geßner als Strategie und Kenner der Jazz- und Rockszenen Niedersachsens sowie Ulrike Eberle als neuer Volontärin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit die Besetzung der Geschäftsstelle. Bei allen Übergängen und Wechseln sorgte Anne Benjes, die bestens vernetzte Projektleiterin im Dienst für Musikvermittlung, mit all ihrem Wissen und ihren Kontakten für Kontinuität.

Die neue Konstellation war aber nicht allein Herausforderung, sie brachte auch frischen Wind und neue Ideen. Um gemeinsam in die Arbeit hineinzufinden, hat sich ein Besuch der Kreativwerkstatt „Kribbeln im Kopf“ an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel als besonders glücklich erwiesen. Hier verbrachten wir drei Tage in Klausur, wuchsen als neues Team zusammen, lernten uns und die Arbeitsweisen der jeweils anderen kennen, stellten nebenbei eine komplette Jahresplanung für 2014 auf und

beschäftigten uns nicht zuletzt mit der Grundsatzfrage: Was ist das eigentlich, ein Musikland?

Es wurde schnell deutlich, dass wir zur Beantwortung dieser für uns existentiellen Frage Beistand von außen benötigen. Deshalb haben wir sie an Fachleute gestellt. Diese fanden wir, anders als vielleicht üblich, nicht in Politik und professioneller Musikwelt, sondern an niedersächsischen Grundschulen: bei den Kindern. Mit ihrem noch unverstellten Blick auf unsere Welt erwiesen sie sich als die eigentlichen Experten für die großen Fragen des (Musik-)Lebens. Sie überraschten uns mit ihren Antworten und Anregungen in Form von Zeichnungen, Geschichten oder Landkarten und haben uns angestiftet, über unser eigenes Tun ganz neu nachzudenken (lesen Sie mehr dazu auf S. 5).

Derart eingestimmt haben wir uns an die Ausgestaltung altbewährter Maßnahmen und Formate begeben. Dazu gehörten der Fachtag für Festivalmacher zum Thema Ticketing in Oldenburg, die Jahreskonferenz „Kulturelle Identität herstellen“ in Wolfenbüttel (siehe S. 13), die Fachtreffen des Musikvermittlungsteams (siehe S. 14) und der gemeinsam mit der Niedersächsischen Sparkassenstiftung vergebenen Förderpreis Musikvermittlung (siehe S. 9). Daneben entstanden auch neue Formate. Auf der IdeenExpo Hannover initiierten wir den ersten niedersachsenweiten Infotag Musikberufe mit über 20 Partnern aus Schulen, Universitäten, Ausbildungsbetrieben und Verbänden (siehe S. 13). Mit dem Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V. konnte anlässlich des Wettbewerbs „Ton und Erklärung“ ein Sonderpreis für die beste Moderation ausgelobt werden (siehe S. 18). Weitere Kooperationen mit dem Netzwerk Junge Ohren zum YEAH!-Festival in Osnabrück und der Stiftung Niedersachsen in der niedersächsischen Landesvertretung beim Bund in Berlin standen auf unserem Plan (siehe S. 17-18).

Parallel entwickelten wir eine neue, große Kampagne für das Jahr 2014: Mit „Heimvorteil“ wollen wir das gemeinsame Musizieren wieder zurück in unseren Alltag holen. Dazu wird der 22. November 2014 zum Tag der niedersächsischen Hausmusik, ein Tag der offenen Türen und Ohren für die Musik mit Heimvorteil!

Eine solche Arbeit ist nur mit guten Partnern, engagierten Förderern und einer breiten Unterstützung aus der Musikland-Community möglich. Dafür und für das große Vertrauen bedanken wir uns herzlich.

Markus Lüdke

## SCHAUFENSTER MUSIKLAND

Wenn drei von vier Mitarbeitern neu im Team sind, stellt sich auch manche Frage neu. Gerade solche nach der eigenen Identität und dem großen Ganzen: Was ist das eigentlich genau, ein „Musikland“? Oder anders gefragt: Was kann es alles sein? Auf der Suche nach Antworten fragten wir bei niedersächsischen Kindern nach, wie sie sich ein Musikland vorstellen. Unsere Erfahrung dabei: Kinder sind mit ihrem unverstellten Blick auf (vermeintliche) Tatsachen und ihrer beispiellosen Fantasie die besten Experten, wenn es darum geht, uns Erwachsenen die Welt zu erklären.



# WIE STELLST DU DIR EIN MUSIKLAND VOR?



## KINDERMUSIKLAND

Wir nennen uns Musikland Niedersachsen – aber was ist das eigentlich, ein Musikland? Eine Art Schlaraffenland für Popbands? Oder eher ein großer Garten, wo Querflöten sprießen und Geigen in Büscheln wachsen?

Wir wollten es wissen – und haben Experten gefragt: Niedersächsische Grundschülerinnen und Grundschüler im Alter von sechs bis zehn Jahren waren eingeladen, uns ihre Beschreibungen, Ideen und Visionen für dieses große, mysteriöse und vielleicht unfassliche Gebilde Musikland zuzusenden – in jeder erdenklichen Form. Die Resonanz war überwältigend! Über 170 Landkarten, Wunschzettel, Collagen, Zeichnungen und zwei ganze Musikland-Bücher haben unsere Geschäftsstelle bis zum Jahresende erreicht. Die Gedanken der Kinder reichen von der Forderung nach uneingeschränktem Zugang zu Instrumenten und Musikunterricht bis hin zu Notenfabriken und singenden Sonnen.

„Wenn ich Minister im Musikland wär, müssten die Babies immer in Liederbüchern liegen“, schlug beispielsweise die siebenjährige Inga aus der Grundschule Wasbüttel vor. Ihr Klassenkamerad Daniel wünscht sich außerdem, dass „alle so laut Musik machen können, wie sie wollen“.

Die schönsten Ideen sind online unter [musikland-niedersachsen.de/kindermusikland](http://musikland-niedersachsen.de/kindermusikland) veröffentlicht, ebenso alle Informationen zum Projekt.

Um all diese inspirierenden Ansätze weiterzugeben, hatten



Musiklandkarte, eingesendet von der Grundschule Karlstraße in Wolfenbüttel

wir zu einer Kinderkonferenz geladen. Im Vorfeld der Musikland-Jahreskonferenz haben delegierte Schülerinnen und Schüler aus Niedersachsen den anwesenden erwachsenen Musikfachleuten in einer hinreißenden Performance erklärt, was sie von einem „Musikland“ erwarten und ganz konkrete Forderungen formuliert.

Als Erinnerungshilfe verteilten sie im Anschluss ein lila Büchlein im Pixi-Format, das die bestechendsten Ideen, Bilder und Vorstellungen zusammenfasst. Auch dieses steht online zum Download bereit.



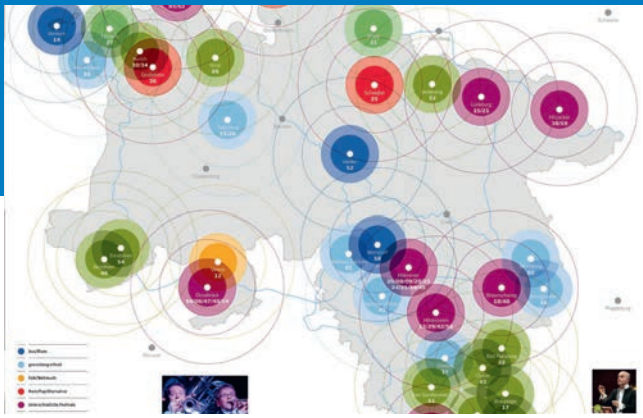
Umweltfreundliches Notenkraftwerk, eingesendet von der Grundschule Heeseberg

## PARTITOURN NIEDERSACHSEN

Alles neu in Sachen Partitouren: Bus- und Gruppenreisen statt Individualofferten, drei sog. SalesGuides auf Deutsch und Englisch statt einem umfassenden Kompendium: Gemeinsam mit der Tourismus Marketing Niedersachsen GmbH (TMN) und rund 20 Partnern im Land haben wir unter der bewährten Überschrift „Partitouren Niedersachsen“ in der Saison 2013 einen Piloten gestartet.

Rund 50 Veranstaltungen vom „Weltmeer der Harmonie“ bei den Gezeitenkonzerten Ostfriesland mit Bettina von Arnim und Werken Ludwig van Beethovens über die große Open-Air-Traviata auf dem Braunschweiger Burgplatz bis hin zu Konzerten mit Till Brönner und Jasmin Tabatabai in Hildesheim füllten mehr als 65 Seiten in den drei Broschüren.

Die ausgewählten Konzerthighlights wurden in bewährter



Form mit touristischen Bausteinen ergänzt und zielgruppengerecht dargestellt und kommuniziert. Angesprochen waren Bus- und Gruppenreisenveranstalter im In- und Ausland, die Reisen zu Kultur- und Musikveranstaltungen anbieten, oder den Besuch einer derartigen Veranstaltung in ein Reiseprogramm integrieren möchten.

Im Zuge der Umgestaltung der TMN hin zu einer Landesgesellschaft mit grundlegenden Struktur- und Themenanpassungen wurden alle Projekte der TMN GmbH auf den Prüfstand bzgl. der zukünftigen Machbarkeit gestellt. In Zukunft werden keine SalesGuides mehr durch die TMN produziert, die Musikland Niedersachsen gGmbH steht der TMN jedoch auch weiterhin als inhaltlicher Partner für musiktouristische Angebote zur Seite.

## ITB BERLIN

25 Prozent mehr Besucher beim angeschlossenen Kongress und der eTravel World, deutlich mehr Aufmerksamkeit seitens der internationalen Politik, ein deutliches Plus von Geschäftsabschlüssen – die Bilanz der Internationalen Tourismusbörse Berlin 2013 als weltweit größter tourismuspolitischer Gipfel kann sich sehen lassen.

Die Festivalkarte der Musikland Niedersachsen gGmbH erst recht! Inzwischen eine kleine Institution am Stand der Tourismus Marketing Niedersachsen GmbH auf der ITB war das Faltpapier dieses Jahr so schön und umfangreich wie nie: Rund 60 kreisrunde Farbtupfer pulsieren in ganz Niedersachsen an den Standorten der schönsten und buntesten Festivals der Saison.

Die Rekordauflage von 60.000 Stück wurde nicht nur im Rahmen der ITB vertrieben, sondern über Tourismusbüros, öffentliche Einrichtungen und Verteiler, als Beileger zu Magazinen wie Stadtkind und dem crescendo Festivalguide weit über die Landesgrenzen hinaus verteilt. Weit mehr als 2.000 Ansichten und Downloads der Online-Version ergänzen die Reichweite.

## KINDER ZUM WURMBERG!

Die Kulturstiftung des Bundes, die Kulturstiftung der Länder und die Bundeszentrale für politische Bildung haben sich zusammengetan, um gemeinsam das Thema „Kulturelle Bildung“ stärker in den Fokus zu rücken. Dafür kamen sie samt Werkzeugkasten zum Kinder zum Olymp-Kongress ins Schauspielhaus Hannover und zeichneten beispielhafte Projekte kultureller Bildung aus.

Wir haben unser Scherlein beigetragen: „Kinder zum Wurmberg“ heißt die Publikation, die wir zu diesem Anlass herausgegeben haben. Der Titel der Broschüre ist eine Anspielung auf denjenigen des Kongresses, ersetzt durch den höchsten Berg Niedersachsens. Es sind dort beispielhafte Projekte kultureller Bildung aus dem zweitgrößten deutschen Flächenland zusammengestellt.

Die Broschüre war am 13. und 14. Juni 2013 am Infostand der Musikland Niedersachsen gGmbH auf dem Kongress erhältlich und ist seitdem online unter [musikland-niedersachsen.de/resources/studien-publikationen](http://musikland-niedersachsen.de/resources/studien-publikationen) abrufbar.





## IMPULSGEBER MUSIKLAND NIEDERSACHSEN

Bereits 2011 waren wir mit SoundScape Niedersachsen auf der IdeenExpo mit einem eigenen, interaktiven Stand präsent. 2013 haben wir mit dem Informationstag Musikberufe ein neues Format für die erfolgreiche Messe geschaffen und damit Impulse gesetzt. Rund 342.000 Besucher zählte die IdeenExpo 2013, von der etliche extra für unseren Infotag am vorletzten Messetag angereist sind.

Auch der Förderpreis Musikvermittlung, den wir gemeinsam mit der Niedersächsischen Sparkassenstiftung biennial vergeben, ging 2013 in eine neue Runde: Fünf wegweisende Musikvermittlungsprojekte wurden mit insgesamt 40.000 Euro geehrt.





## INFORMATIONSTAG MUSIKBERUFE IDEENEXPO HANNOVER

Einmal der Lieblingsband das Mikro unter die Nase halten und herausfinden, wie alles begann? Oder lieber in Autographie abtauchen und Wagners Tintenkleckse nummerieren?

Man muss gar keinen Fachkräftemangel beschwören, um Berufsausbildungen in und um Musik als durch und durch zukunftsträchtig zu deklarieren: In welchem anderen Bereich wären die Möglichkeiten kreativer, in welchem vielfältiger? Von A wie Ausnahmekünstler über M wie Musiktherapeut bis Z wie Zupfinstrumentenbauer gibt es (fast) nichts, was es nicht gibt. Zumal in Niedersachsen: Mit Grotrian-Steinweg und Schimmel residieren hier zwei der renommiertesten Pianomanufakturen der Welt, Popmusiker finden in Hannover und Osnabrück die besten Ausbildungsbedingungen und Pädagogen in spe haben die Wahl zwischen elementaren, grundständigen und weiterführenden Studiengängen.

Die Musikland Niedersachsen gGmbH hat diese Vielfalt im Rahmen der IdeenExpo sichtbar und erlebbar gemacht: Protagonisten von knapp 25 akquirierten Partnern auf der KarriereBühne im ClubZukunft berichteten einen ganzen Tag lang von Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsperspektiven im Bereich Musik, gaben Tipps und Ratschläge und standen für Nachfragen und persönliche Gespräche zur Verfügung. Alle Partner sind zudem mit ihren jeweiligen Angeboten in der Broschüre „Musik als Beruf“ ausführlich dokumentiert.

Das angebotene Programm war attraktiv und breit gefächert, da neben der universitären Ausbildung auch Ausbildungsberufe im kaufmännischen und handwerklichen Bereich vorgestellt wurden.

Auf Seiten des Publikums konnten Jugendliche und Familien gezielt zum Infotag nach Hannover gelockt werden. Daneben haben auch „normale“ Besucher der IdeenExpo die Angebote wahr- und angenommen. Bühne und Stand waren durchweg gut besucht. Insbesondere die musikalischen Programmbeiträge sind auf großen Zuspruch gestoßen.

Eine Wiederauflage in 2015 ist bereits vereinbart und es wird darüber beraten, wie ein solcher Infotag weiterentwickelt werden könnte. Beispielsweise könnte der Infotag Musikberufe auch als Modell für Thementage zu technischen Berufen dienen und darüber die IdeenExpo insgesamt bereichern.

Als erste Folge der Initiative ist eine neue Unterseite auf der Musikland-Homepage entstanden, in der das Ausbildungs-, Berufs- und Karrierefeld im Bereich Musik dargestellt wird und die begleitende Broschüre „Musik als Beruf“ heruntergeladen werden kann ([musikland-niedersachsen.de/ressourcen/karriere](http://musikland-niedersachsen.de/ressourcen/karriere)). Als gedrucktes Exemplar kann die Broschüre auch kostenfrei in unserer Geschäftsstelle bestellt werden. Einfach eine E-Mail an [info@musikland-niedersachsen.de](mailto:info@musikland-niedersachsen.de) senden.



Die niedersächsische Kultusministerin Frauke Heiligenstadt am IdeenExpo-Stand der Musikland Niedersachsen gGmbH

## FÖRDERPREIS MUSIKVERMITTLUNG 2013

Das dritte Hannoversche Inklusives Soundfestival des Inklusivision e. V., eine Zeitreise in Bibliotheken und Museen der Region Braunschweig und Wolfenbüttel des Ensembles Capella de la Torre, die Realisierung des Projekts „FamilienBande“ der Internationalen Händel-Festspiele Göttingen, eine Einladung zur musikalischen Heimaterkundung des Balkans für Jugendliche aus Hannover und Hildesheim des new configuration e. V. sowie die experimentellen und spartenübergreifenden Ansätze des inklusiven Projekts „Abgedreht“ aus dem Blauschimmel Atelier in Oldenburg sind es, die sich in diesem Jahr über den Förderpreis Musikvermittlung freuen dürfen.

Gemeinsam mit der Niedersächsischen Sparkassenstiftung wurde der Ideenpreis am 14. August 2013 in der Landesmusikakademie Wolfenbüttel im Rahmen der Jahreskonferenz verliehen. Das Preisgeld in Höhe von 40.000 Euro wird zu gleichen Teilen an die Preisträgerprojekte vergeben und ermöglicht deren Realisierung.

## FÖRDERPREIS MUSIKVERMITTLUNG



Moderator und Poetry-Slammer Tobias Kunze

An der dritten landesweiten Ausschreibung des Ideenwettbewerbs hatten sich mit ihren Konzepten über 50 Ensembles, Chöre, Vereine und Verbände, Konzert- und Festivalveranstalter, Kirchenmusikerinnen und -musiker, Touristiker, Theater, Kindergärten, Musikschulen und allgemeinbildende Schulen aus ganz Niedersachsen beteiligt. Mehr als 40 Prozent der Bewerber nahmen bereits zum wiederholten Male teil, was für die Etablierung des Preises in der Szene spricht.

Ein Großteil der eingereichten Musikvermittlungsideen richtete sich an Kinder und Jugendliche. Daneben waren spezifische Vermittlungskonzepte auch für andere Zielgruppen jenseits des klassischen Konzertpublikums entstanden. Die erfreuli-

che Vielfalt ist an den Preisträger-Projekten ablesbar.

Insgesamt haben sich seit 2009 über 150 Projekte an den Ausschreibungen beteiligt. Zwölf Preisträgerkonzepte wurden bereits erfolgreich realisiert.

Auf unserer Homepage dokumentieren wir die Realisierung der Preisträgerprojekte in Bildern und Videos. Der klassische Konzertabend mit Tanz „Souvenir“ des Hannoverschen Inklusiven Soundfestivals ist bereits über die Bühne gegangen und kann online nachverfolgt werden ([musikland-niedersachsen.de/musikvermittlung/foerderpreis/](http://musikland-niedersachsen.de/musikvermittlung/foerderpreis/)).



Preisträger und Jury des Förderpreises Musikvermittlung 2013



Katharina Bäuml, Künstlerische Leiterin des Ensembles Capella de la Torre



Sandra Hinz und Christoph Grasse von den Internationalen Händel-Festspielen Göttingen



Nic Heinen und Christiane Joost-Plate vom Hannoverschen Inklusiven Soundfestival HIS#3



Jochen Fried und Ute Bommersheim vom Blauschimmel Atelier Oldenburg



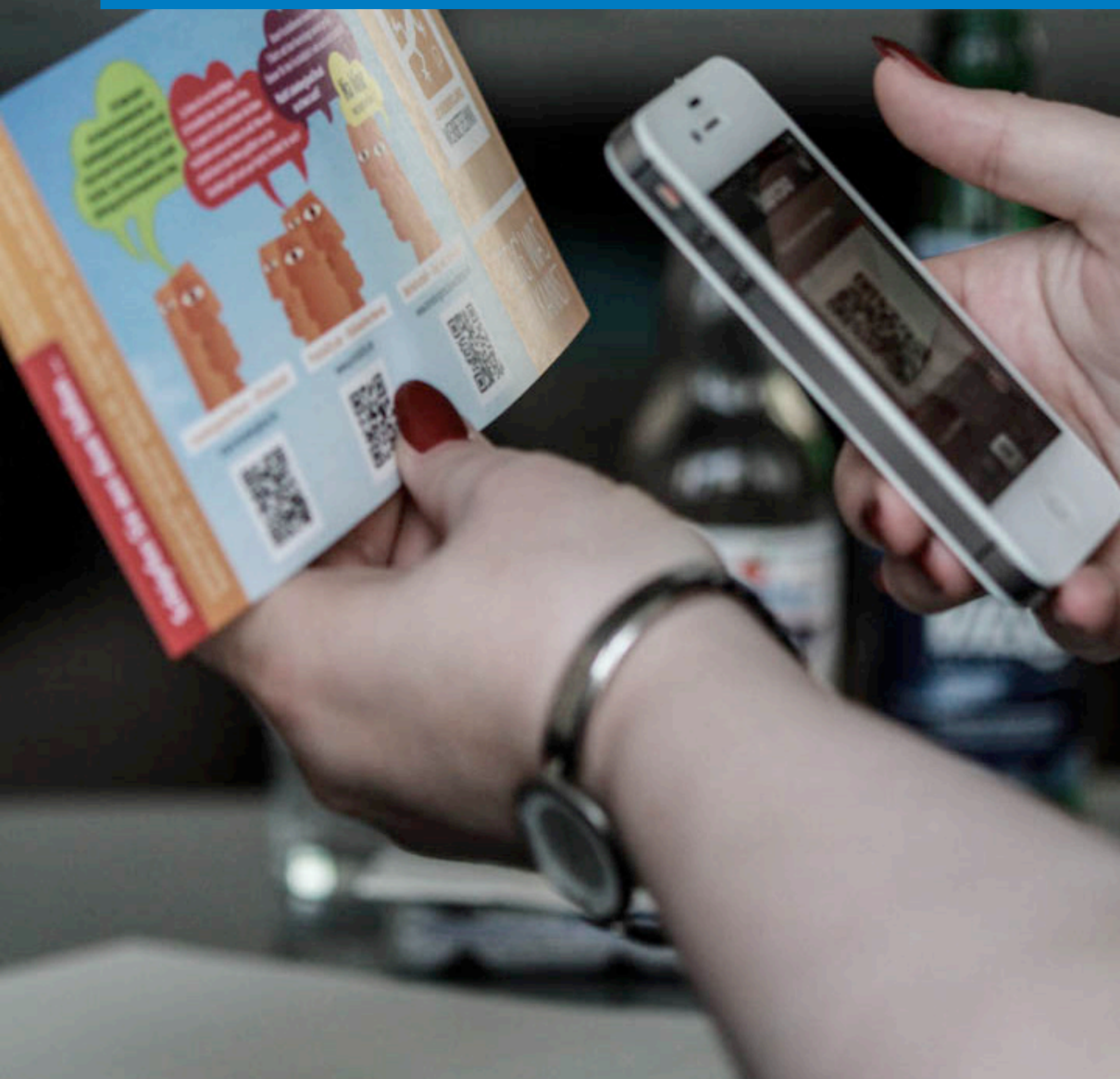
Mitglieder des Vereins new configuration e. V.



Jurymitglieder Albert Schmitt, Lydia Grün, Dr. Sabine Schormann und Prof. Dr. Andrea Welte

## KNOTENPUNKT MUSIKLAND

Auch 2013 hat die Musikland Niedersachsen gGmbH wieder die professionelle Musikwelt Niedersachsens an einen Tisch gebracht: Die Jahreskonferenz als Gipfeltreffen aller Muskschaffenden Niedersachsens, die Fachtage für Festivalmacher und die Fachtreffen des Musikvermittlungsteams sind feste Bestandteile in der Arbeit der Geschäftsstelle.



# VERNETZUNG UND PROFESSIONALISIERUNG



## JAHRESKONFERENZ KULTURELLE IDENTITÄT HERSTELLEN

120 Teilnehmer, zwei Tage, ein Thema: „Kulturelle Identität herstellen“ war die fünfte Jahreskonferenz der Musikland Niedersachsen gGmbH am 14. und 15. August 2013 in der Landesmusikakademie Wolfenbüttel übertitelt – diese an den Kern unseres Selbstverständnisses gehende Herausforderung brachten wir in eine praktische Fragestellung auf: Wie erhöhen wir die Identifikation mit unseren Einrichtungen und Angeboten? Die Frage wurde in zwei Richtungen verfolgt: nach innen ins Team wie nach außen zu unserem Publikum.

Der hannoversche Historiker Prof. Dr. Carl-Hans Hauptmeyer brachte die Problematik eingangs provokativ auf den Punkt, als er in seinem Einführungsvortrag konstatierte, dass es „Niedersachsen gar nicht gibt!“ Workshops zu „Audience Development“, „Inhalt und Substanz“ sowie „Motivation“ und Foren, die sich mit den spezifischen Anforderungen von Identität im Ensemble, am Ort und in der Struktur auseinandersetzen, schlüsselten diese Formel für die verschiedenen Musikszenen des Landes auf. Die Gespräche darüber im Rahmen der Veranstaltungen und in den Pausen waren die Basis für einen lebendigen Austausch unter Festivalmachern, Musikerinnen und Musikern, Kulturschaffenden und Vertretern von Politik und Verbänden. Nicht zuletzt hier wurde die Bedeutung einer vernetzenden Einrichtung wie die der Jahreskonferenz für das niedersächsische Musikleben deutlich.

Die abendliche Verleihung des dritten Förderpreises Musikvermittlung, mit dem fünf verschiedene Konzepte aus ganz



Einführungsvortrag des hannoverschen Historikers Prof. Dr. Carl-Hans Hauptmeyer

Niedersachsen ausgezeichnet worden sind, moderierte der Wortakrobat und Poetry-Slammer Tobias Kunze. Flankiert wurde die Jahreskonferenz neben der im Kapitel „Schaufenster Musikland“ bereits genannten Musikland-Kinderkonferenz auch vom 12. Fachtreffen des Teams Musikvermittlung sowie dem Fachtreffen der regionalen Kontaktstellen Musik unter der Leitung von Hans-Jürgen Ollech und Tilman Purrucker. Die Dokumentation der Jahreskonferenz ist auf [www.musikland-niedersachsen.de/ressourcen/jahreskonferenz](http://www.musikland-niedersachsen.de/ressourcen/jahreskonferenz) als pdf-Dokument abrufbar.

## FACHTAG NIEDERSÄCHSISCHER FESTIVALMACHER

Welche Ticketing-Systeme gibt es? Welche Vertriebswege werden angeboten? Gibt es Möglichkeiten, das eigene Ticketing-System im Rahmen von Allianzen zu stärken und auszubauen?

„Ticketing & Vertrieb – Eintritt leicht gemacht“ lautete die Überschrift über dem vierten Fachtag niedersächsischer Festivalmacher, der am 6. Mai in Oldenburg stattgefunden hat. In Vorträgen, Workshops und Podien konnten wir uns gemeinsam mit zahlreichen Protagonisten aus ganz Niedersachsen mit diesen Fragen auseinandersetzen. Vertreter dreier namhafter Ticketing-Anbieter in Niedersachsen – ReserviX, Eventim und white label tickets – stellten Ihre Systeme vor und boten außerdem die Möglichkeit zu individueller Beratung. Antonia Wach von der Kulturberatungsagentur actori führte in die Thematik ein.

Ein diskutierter Punkt war die Frage nach Verhandlungen über eine Rahmenvereinbarung für die niedersächsische Festivalzene mit einem Ticketing-Anbieter durch die Musikland Niedersachsen gGmbH. Vor dem Hintergrund eines positiven Votums aus der niedersächsischen Festivalzene im Nachklang der Tagung wurden Verhandlungen mit der Firma ReserviX aufgenommen. Ziel der anwährenden Verhandlungen ist es, den Festivals zu besseren Konditionen und Erleichterungen zu verhelfen sowie die Dachmarke vor allem online zu stärken. Die Dokumentation des Fachtags ist auf [www.musikland-niedersachsen.de/ressourcen/fachtage](http://www.musikland-niedersachsen.de/ressourcen/fachtage) als pdf-Dokument abrufbar.

## FACHTREFFEN DES MUSIKVERMITTLUNGSTEAMS

Das Musikvermittlungsteam setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Organisationen wie



4. Fachtag niedersächsischer Festivalmacher: „Eintritt leicht gemacht“

Opernhäuser, Stadttheater, Orchester, Festivals, Ensembles, Musikschulen und Kirchenmusik, die in Niedersachsen im Bereich der Musikvermittlung aktiv sind. Es eröffnet die Möglichkeit, untereinander Erfahrungen auszutauschen und setzt thematische Schwerpunkte für drei Fachtreffen pro Jahr mit thematisch relevanten Kooperationspartnern. Der Verteiler besteht inzwischen aus über 150 Kontakten.

Die Dokumentationen der Fachtreffen stehen online zur Verfügung ([www.musikland-niedersachsen.de/musikvermittlung/fachtreffen](http://www.musikland-niedersachsen.de/musikvermittlung/fachtreffen)).

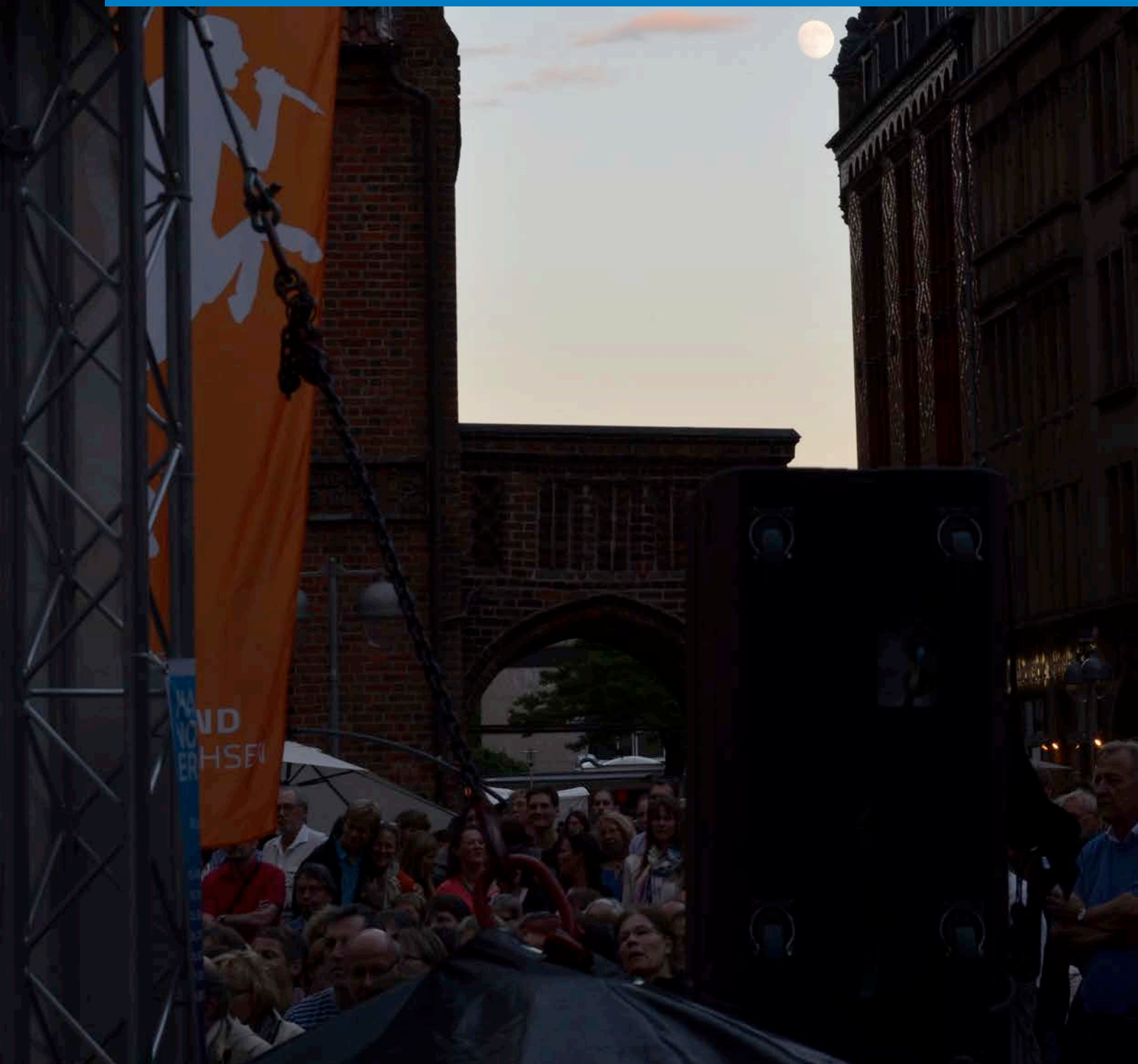
Datum	Veranstaltung	Veranstaltungsort
19.02.2013	10. Fachtreffen Musikvermittlungs-Team Thema: „Schwerer Stoff mit leichter Hand – Ansätze zur Musikvermittlung für Oper, Oratorium und andere Gesangswerke mit großer Besetzung“ (Referent: Prof. Dr. Matthias Rebstock); inkl. Mittagskonzert zum Auftakt der Ausschreibung der Förderpreises Musikvermittlung 2013 in der Gartenkirche St. Marien	Niedersächsische Sparkassenstiftung, Hannover 20 Teilnehmer
25.05.2013	11. Fachtreffen Musikvermittlungs-Team Thema: „Wie sag ich’s meinem Publikum?“ – Moderationstraining für Vermittler (Dozent: Christian Schruff) und Teilnahme an der Finalrunde des Musikwettbewerbs „Ton und Erklärung“ samt Vergabe eines Sonderpreises für die beste Moderation durch das Musikvermittlungs-Team	NDR Landesfunkhaus Hannover, in Kooperation mit der NDR Radiophilharmonie und dem Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V. 11 Teilnehmer
14.08.2013	12. Fachtreffen Musikvermittlungs-Team im Vorfeld der Jahreskonferenz Thema: „Nächste Ausfahrt: Heimat“ Projektpräsentation zu interkultureller Spurensuche in der Musikvermittlung (Referentin: Thalia Kellmeyer, Theater Freiburg)	Landesmusikakademie Wolfenbüttel 13 Teilnehmer



12. Fachtreffen des Musikvermittlungsteams am 14. August 2013 in der Landesmusikakademie Niedersachsen zum Projekt „Nächste Ausfahrt: Heimat“ des Freiburger Theaters

## MUSIKLAND NIEDERSACHSEN ALS THEMENADVOKAT

**Unser Anspruch ist groß: Wir wollen Ansprechpartner und Service-Einrichtung für alle Muskschaffenden Niedersachsens sein. Von Chor bis Rock und Pop, von Musikvermittlung bis kulturelle Bildung, von Interkultur bis zu den Belangen der Spielstätten: Wir möchten mit Rat und Tat zur Seite stehen und die vielfältigen Themen nach außen vertreten. So waren wir auch 2013 als Themenadvokat für ganz unterschiedliche Szenen im Land unterwegs und kooperierten mit verschiedenen Institutionen.**





## FÊTE DE LA MUSIQUE

Die Fête de la Musique Hannover ist vielleicht das beste Beispiel für den Themenadvokaten Musikland Niedersachsen. Wir haben es uns bei dieser offenen Musikveranstaltung zum Thema gemacht, blinde Flecken aufzuspüren, sie in die Fête zu integrieren und dort zu etablieren. Konkret sah das in den letzten Jahren so aus: 2011 startete Musikland Niedersachsen mit einer Bühne, die der integrativen Musikszene aus Stadt und Region Hannover ein Podium bot. Im Jahr darauf organisierten sich die Verbände und Protagonisten selbst, sodass wir unter dem Titel „Hannover singt!“ Chöre und Vokalensembles einladen konnten. Außerdem organisierten wir Sing-Inseln und Konzerte in Kliniken und Einrichtungen, um auch diejenigen am größten internationalen Musikfest teilhaben zu lassen, die nicht in die Hannoveraner Innenstadt kommen konnten. Wieder ein Treffer: Diese Öffnung der Fête stieß auf große Begeisterung und wird inzwischen vom Klassik in der Klinik e. V. eigenständig weitergeführt.

Für die Musikland Niedersachsen gGmbH war dies Gelegenheit, den Schwerpunkt noch ein bisschen weiterzudrehen: Dank der Unterstützung des Evangelisch-lutherischen Stadtkirchenverbands Hannover, der Calenberg-Grubenhagenschen Landschaft und dem Aktionsprogramm HAUPTSACHE:MUSIK des niedersächsischen Kultusministeriums war es uns möglich, in diesem Jahr eine Kooperation mit der Initiative Hannoverscher Chorleiterinnen und Chorleiter (IHCC) einzugehen und die traditionelle Mittsommernacht der Chöre aus dem ge-

schlossenen Kirchenraum unter freiem Himmel zu holen: Abends gestalteten zwölf verschiedene Konzertchöre das Programm auf unserer Bühne an der Marktkirche, das im Großen Nachtgesang mündete – unserer ganz persönlichen Tradition zum Ausklang der Fête de la Musique. Nachmittags war der Nachwuchs dran: Schulchöre aus Hannover und der Region präsentierten Pop, Jazz und Rock, Musicals, Multikulturelles und Traditionelles bei allerbestem Freiluftbühnenwetter.

Was es 2014 gibt? Wir basteln schon daran!

## MUSIK.VIELFALT.INTEGRATION – FACHTAGUNG ZUR FÖRDERUNG DER KULTURELLEN VIELFALT IN NIEDERSACHSEN IN DER LANDESVERTRETUNG BERLIN

„Der Islam gehört zu Deutschland.“ Dieser Satz des ehemaligen Bundespräsidenten Christian Wulff ist längst zu einem geflügelten Wort geworden, wenn es um das Thema Deutschland als Einwanderungsland geht. Mittlerweile leben und arbeiten Menschen unterschiedlichster Religionen, Nationalitäten und Ethnien in Deutschland.

Für die Stiftung Niedersachsen war dies Anlass, bei einem Fachtag über die musikalischen Aspekte von Interkulturalität zu sprechen. Im Mittelpunkt stand die Frage nach dem Potenzial, das die interkulturelle Musikszene für die Integrations- und Bildungsarbeit in Deutschland hat. Die Veranstaltung sollte eine Handreichung für Bund, Länder und Kommunen liefern, die der UN-Konvention zur kulturellen Vielfalt folgen wollen.

Unter dem Motto „Zeit zu handeln!“ erarbeiteten vormittags rund 20 Sachverständige aus Wissenschaft, Politik, Musik und Verbänden praktische Handlungsempfehlungen für Integration durch Musik.

Am Nachmittag diskutierten Tabea Rößner (Bündnis 90/Grüne), Christian Höppner (Deutscher Musikrat), Prof. Dr. Raimund Vogels (Center for World Music Hildesheim) und Saraya Gomis (Ernst-Reuter-Oberschule Berlin) auf dem Podium über die Möglichkeiten der Förderung der kulturellen Vielfalt in Deutschland. Die Begrüßung wurde von Walter Hirche, dem Präsidenten der Deutschen UNESCO Kommission und von Joachim Werren, dem Generalsekretär der Stiftung Niedersachsen, übernommen. Umrahmt wurde der Fachtag mit Musik aus aller Welt von Absolventinnen und Absolventen des von der Stiftung Niedersachsen entwickelten Studienganges „Kulturelle Diversität in der musikalischen Bildung“ an der Universität Hildesheim und einem Projekte-Markt mit niedersächsischen Best-Practice-Beispielen interkultureller Musikvermittlung, die



Zuschauer an der Chorbühne der Musikland Niedersachsen gGmbH

zur Nachahmung anregen sollten.

Kooperationspartner des Fachtages waren das Center for World Music der Stiftung Universität Hildesheim mit dem interkulturellen Masterstudiengang „Kulturelle Diversität in der musikalischen Bildung“, der Deutsche Musikrat und die Musikland Niedersachsen gGmbH. Wir übernahmen die Organisation des Projekt-Marktes sowie die begleitende Publikation mit weiteren vorbildlichen partizipativen Projekten und Festivals. Außerdem beteiligte sich die Geschäftsstelle an der Planung, Durchführung und Moderation der Expertenrunde. Zudem waren wir für die organisatorische Feinplanung und Durchführung vor Ort zuständig und unterstützten die Stiftung Niedersachsen. Die Broschüre „Musik.Vielfalt.Integration“ kann auf unserer Publikationsseite heruntergeladen werden ([musikland-niedersachsen.de/ressourcen/studien-publikationen](http://musikland-niedersachsen.de/ressourcen/studien-publikationen)).

Weitere Informationen zum Fachtag und den Handlungsempfehlungen zu finden unter: [www.musikvielfaltintegration.de](http://www.musikvielfaltintegration.de).

#### KOOPERATION MIT DEM KULTURKREIS DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT IM BDI E. V. BEIM MUSIKPREIS »TON UND ERKLÄRUNG – WERKVERMITTLUNG IN MUSIK UND WORT«

Im Rahmen des Wettbewerbs „Ton und Erklärung“ des Kulturkreises im BDI, der im Mai 2013 im Fach Violoncello erstmals in Hannover und Niedersachsen stattgefunden hat, sind Kulturkreis und Musikland Niedersachsen gGmbH eine fruchtbare Partnerschaft eingegangen. Die Besonderheit des Wettbewerbs besteht darin, dass die jungen Instrumentalisten sich nicht nur künstlerisch mit einem breiten Repertoire präsentieren müssen, sondern auch über eine verbale Vermittlung ihrer



Gesamtsieger Charles-Antoine Duflot erhält von Markus Lüdke den „Sonderpreis für die beste Moderation“

Wettbewerbsbeiträge.

Über das gemeinsame Anliegen der Musikvermittlung wurde ein Sonderpreis für die beste Moderation ausgelobt, den das Team Musikvermittlung der Musikland Niedersachsen gGmbH und Mitglieder des Musikgremiums des Kulturkreises separat vergeben haben. Er ging an den Gesamtsieger des diesjährigen Ausscheids, Charles-Antoine Duflot. Zum Abschluss des Wettbewerbs fand außerdem ein Podiumsgespräch unter Beteiligung der Musikland Niedersachsen gGmbH statt. Es besteht die Aussicht auf eine nachhaltige Kooperation.

#### KOOPERATION MIT DEM NETZWERK JUNGE OHREN BEI DER YEAH! KONFERENZ

Für einen gewünschten Erfahrungsaustausch im Bereich Musikvermittlung auf europäischer Ebene wird in Kooperation mit dem Netzwerk Junge Ohren die Antragsstellung auf eine „Lernpartnerschaft Musikvermittlung“ im Rahmen des neuen EU-Förderprogramms ERASMUS+ erwogen. Zur ersten Sondierung von Interessen und Bedarfen, Lern- und Synergie-Potenzialen für eben diesen fachlichen Austausch in der aktiven europäischen Musikvermittlungsszene – von Musikern und Ensembles über Konzertpädagogen, Produzenten, Veranstaltern, Bildungseinrichtungen bis hin zu Netzwerken – wurde am Rande des YEAH!-Festivals in Osnabrück eine Denkfabrik durchgeführt.

Mitglieder des eigenen Netzwerkes (insbesondere des Teams Musikvermittlung) könnten dann durch die Förderung sog. Mobilitäten zu Lernpartnern im europäischen Ausland (also durch die Übernahme der Reisekosten) direkt profitieren.

Mit den Ergebnissen der Denkfabrik soll das Vorhaben nun weiter ausgearbeitet und nach Möglichkeit zur Antragsreife gebracht werden.

#### LIVEKOMM

Die LiveMusikKommission – Verband der Musikspielstätten in Deutschland e. V., kurz LiveKomm, ist der Bundesverband der kleineren Musikspielstätten mit kultureller Prägung. An der Organisation einer niedersächsischen Interessenvertretung ist die Geschäftsstelle in Person ihres Referenten Gunnar Geßner aktiv beteiligt. Die Musikland Niedersachsen gGmbH will sich hier als Servicepartner und Anlaufstelle neben den Musikvermittlern und den Festivalmachern gezielt auch für diese Zielgruppe anbieten und damit ihr Netzwerk erweitern. In mehreren Treffen setzten sich Spielstätten vor allem aus dem Süden Niedersachsens an einen Tisch und beauftragten eine Arbeitsgruppe mit dem Herausarbeiten von Themen mit besonderem Regionalbezug.

## KONGRESS „MEHR ZEIT FÜR MUSIK“ IN HANNOVER

Der Kongress rund um die Möglichkeiten der musikalischen Bildung in Anbetracht von Ganztagschule und zwölfjährigem Gymnasium wurde vom Landesmusikrat Niedersachsen e. V. durchgeführt. Wir unterstützten den Landesmusikrat bei der inhaltlichen Vorbereitung der verschiedenen Panels und Markus Lüdke übernahm die Moderation des Panels „Kooperationen von Schule mit Trägern außerschulischer musikalischer Bildung“.

## NETZWERK- UND GREMIENARBEIT

Wir machen uns für eine vielfältige Musikkultur im Land stark. Das kann aber nur gelingen, wenn man im Land unterwegs und in Fachausschüssen und Gremien präsent ist, Partei für Themen ergreift und Inhalte verbreitet, um sie voranzubringen. Dafür waren wir 2013 in verschiedenen Netzwerken, Ausschüssen, Gremien und weiteren Zusammenschlüssen beteiligt.

Markus Lüdke engagierte sich 2013 im Landesausschuss Vokal des Landesmusikrates Niedersachsen e. V. Das Gremium tagte an drei Terminen. Des Weiteren nahm er eine Jurytätigkeit beim Förderpreis Musikvermittlung der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und der Musikland Niedersachsen gGmbH sowie beim junge ohren preis des netzwerks junge ohren e. V. wahr und hatte einen Sitz in der Kommission zum Aktionsprogramm HAUPTSACHE:MUSIK! des niedersächsischen Kultusministeriums. Das Programm unterstützt die Zusammenarbeit zwischen der schulischen Musikpädagogik und außerschulischen Institutionen der Musikkultur. Außerdem engagierte er sich im Lenkungskreis der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg und wurde in die Expertenrunde zum Thema Musikunterricht & Multimedia des niedersächsischen Kultusministeriums aufgenommen.

Gunnar Geßner nahm an der konstituierenden Sitzung des Landesausschuss Rock/Pop des Landesmusikrates Niedersachsen e. V. am 18. Dezember 2013 teil. Dort wurden erste

Arbeitsschwerpunkte und Leitfragen des neuen Gremiums herausgearbeitet, die in drei Sitzungen jährlich bearbeitet werden sollen.

Auch in den Netzwerken der Kirchenmusik waren wir 2013 mit verschiedenen Impulsen vertreten. Markus Lüdke stellte in einem Vortrag bei der Tagung des Zentralrats des Verbandes evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Deutschland am 9. April 2013 im Blockhaus Ahlhorn die Möglichkeiten kirchenmusikalischer Arbeit innerhalb der offenen Ganztagschule dar. Beim Landesposaunenrat der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers referierte er am 1. November 2013 außerdem zum Thema „Posaunenchor macht Schule – Herausforderungen und Chancen in Zeiten von Ganztagschulen und G8“ und stellte die Arbeit der Geschäftsstelle vor. Und Anne Benjes wertete als Mitglied der „Steuerungsgruppe Jahr der Kirchenmusik“ der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers zu Beginn des Jahres das vorangegangene Jahr der Kirchenmusik aus.

Auch mit den Kontaktstellen Musik, den regionalen Interessensvertretungen vor allem für die Laienmusikorganisationen des Landes, pflegten wir im Jahr 2013 einen intensiven Austausch. Beim 2. Regionalen Musikfest „Ohren auf – so klingt die Region!“ der Kontaktstelle Musik Region Braunschweig und Gifhorn am 1. September 2013 war Markus Lüdke mit einem eigenen Stand vertreten und konnte so insbesondere den Kontakt zur Braunschweiger Landschaft intensivieren und ausbauen.

Bei der regionalen Musikmesse „Music is it!“ der Kontaktstelle Musik Northeim am 29. September 2013 war Gunnar Geßner mit einem Stand sowie einem Kurzvortrag zur Arbeit der Geschäftsstelle (mit Schwerpunkt auf die Kampagnen „Heimvorteil“ und „Kindermusikland“) vertreten.

Zu guter letzt engagierten wir uns, vertreten durch Anne Benjes, im Verein Inklusivision e. V., natürlich immer mit dem Fokus auf inklusive Musik- und Musikvermittlungsprojekte, wie beispielsweise „Souvenir“ beim 3. Hannoverschen Inklusiven Soundfestival (s. S.10).

## PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Trotz Blog, Plattform, Facebook, Twitter und Co. ist auch das Musikland bei der Sichtbarmachung der niedersächsischen Musikwelt auf die Unterstützung der Medien angewiesen. Nur so erfahren die Menschen auch durch die traditionellen Medien von den vielfältigen musikalischen Angeboten und Projekten in Niedersachsen. Deswegen haben wir auch 2013 wieder getrommelt – und zwar auf allen Kanälen!



## PRESSEARBEIT

Die mediale Resonanz des Vorjahres konnte aufgrund der guten Kontakte zur Deutschen Presse-Agentur, der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung und diversen Online-Medien auch in 2013 gehalten werden, obgleich nur sechs Pressemitteilungen zu Musikland-Themen versendet wurden. Insbesondere der Förderpreis Musikvermittlung, der Infotag Musikberufe und gegen Jahresende der Auftakt zu unserer Jahreskampagne 2014 „Heimvorteil“ wurden von der Presse aufgenommen, wobei sich ein deutlicher Online-Trend zeigt.

Für die Kampagne „Heimvorteil“ wurde zudem ein inszeniertes Pressegespräch im hannoverschen Haus Ebeling ausgerichtet. Umrahmt wurde das Pressegespräch, das gemeinsam von Joachim Werren von der Stiftung Niedersachsen, Dr. Sabine Schormann von der Niedersächsischen Sparkassenstiftung, Dr. Annette Schwandner vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Wolfgang Toenne, Eigentümer des Hauses Ebeling, und Markus Lüdke bestritten wurde, von musikalischen Beiträgen unterschiedlichster Genres. Die anwesenden Pressevertreter zeigten sich angetan von der Idee der Kampagne und dem gelungenen Auftakt.

Titel	Zeitpunkt	Thema	IdfNr.
Ideen gesucht: Jetzt um Förderpreis Musikvermittlung bewerben. Dritte Ausschreibung gestartet.	21.01.2013	Förderpreis Musikvermittlung	1
Preisträger des dritten Förderpreises Musikvermittlung stehen fest. Der Ideenpreis der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und der Musikland Niedersachsen gGmbH	06.06.2013	Förderpreis Musikvermittlung	2
Hannover singt! Die Musikland Niedersachsen gGmbH veranstaltet Chorbühne und Großen Nachtgesang auf der Fête de la Musique Hannover	18.06.2013	Fête de la Musique Hannover	3
Informationstag Musikberufe: Am 31. August auf der IdeenExpo über musikalische Ausbildungswege informieren	05.08.2013	Infotag Musikberufe	4
Verleihung des dritten Förderpreises Musikvermittlung der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und der Musikland Niedersachsen gGmbH	08.08.2013	Förderpreis Musikvermittlung	5
Auftakt der Kampagne „Heimvorteil“ Musikland Niedersachsen gGmbH stellt umfangreiche Jahreskampagne vor	20.11.2013	Heimvorteil	6



Joachim Werren und Dr. Sabine Schormann bei der Pressekonferenz zu „Heimvorteil“

## EVALUATION

	PM	Berichte Print/Online	Berichte HF	Berichte TV	Gesamt
2010	5	10	1	1	12
2011	9	46	14	4	64
2012	8	40	3	3	46
2013	6	61	3	1	65

Titel	Zeitpunkt	Medium	Thema
Musikland Niedersachsen schreibt Förderpreis Musikvermittlung aus	21.01.2013	musik-heute.de	Förderpreis Musikvermittlung
Förderpreis Musikvermittlung: Ideen gesucht – jetzt bewerben!	21.01.2013	hannover.de	Förderpreis Musikvermittlung
Ideen gesucht: Jetzt um Förderpreis Musikvermittlung bewerben!	21.01.2013	kultur-port.de	Förderpreis Musikvermittlung
Niedersachsen: Förderpreis Musikvermittlung ausgeschrieben	21.01.2013	miz.org	Förderpreis Musikvermittlung
Förderpreis Musikvermittlung	29.01.2013	schott-musikpaedagogik.de	Förderpreis Musikvermittlung
Förderpreis Musikvermittlung 2013	01.02.2013	wilhelmshaven.de	Förderpreis Musikvermittlung
Zu Gast im Musikland Niedersachsen	08.05.2013	Kehrwieder Söhnde	Forum regionale Kulturförderung
Porträt der Woche Magdalen Hayes: Ein Stuttgarter Kind	05.06.2013	Stuttgarter Wochenblatt	Magdalen Hayes
Niedersächsischer Förderpreis Musikvermittlung an fünf Konzepte	06.06.2013	musik-heute.de	Förderpreis Musikvermittlung
Händel-Festspiele erhalten Preis für Jugendprojekt	06.06.2013	Hessische/Niedersächsische Allgemeine	Förderpreis Musikvermittlung
Händel-Musikprojekt erhält einen Förderpreis	06.06.2013	goettingen.de	Förderpreis Musikvermittlung
HF-Beitrag	06.06.2013	Stadtradio Göttingen	Förderpreis Musikvermittlung
Musik-Förderpreis für Soundfestival	07.06.2013	Hannoversche Allgemeine Zeitung	Förderpreis Musikvermittlung
Musikspektakel in der ganzen City	14.06.2013	Hannoversche Allgemeine Zeitung	Fête de la Musique
Musikland Niedersachsen veranstaltet Chorbühne und Großen Nachtgesang	18.06.2013	hannover-kunst.de	Fête de la Musique
Musik zur längsten Nacht des Jahres	21.06.2013	Hannoversche Allgemeine Zeitung	Fête de la Musique
Diesen Sommer schon was vor?	01.07.2013	Stadtkind	Festivalkarte 2013/14
Verlängerter Bewerbungsschluss für die Musiker-Ausbildung	30.07.2013	musiccollege-hannover.de	Infotag Musikberufe
Informationstag Musikberufe	07.08.2013	kobo-online.de	Infotag Musikberufe
Musik inklusive	08.08.2013	jungeohren.de (Blog)	Förderpreis Musikvermittlung
Händel-Festspiele Göttingen erhalten Förderpreis der Sparkassenstiftung	08.08.2013	Göttinger Tageblatt	Förderpreis Musikvermittlung
Informationstag Musikberufe	08.08.2013	diverse	Infotag Musikberufe



Pressekonferenz zu „Heimvorteil“ im hannoverschen Haus Ebeling

Musik als Beruf	09.08.2013	musikschule-wesermarsch.de	Infotag Musikberufe
Verleihung des dritten Förderpreises Musikvermittlung	13.08.2013	nmz.de	Förderpreis Musikvermittlung
Informationstag Musikberufe	14.08.2013	diverse	Infotag Musikberufe
Informationstag Musikberufe	20.08.2013	diverse	Infotag Musikberufe
Wie klingt eigentlich ein Museum?	20.08.2013	Braunschweiger Zeitung	Förderpreis Musikvermittlung
Informationstag Musikberufe am 31.08.2013	20.08.2013	cjd-schlaffhorst-andersen.de	Infotag Musikberufe
Carsten Dufner und das kreative Durchwurschteln	21.08.2013	Leipziger Volkszeitung	Jahreskonferenz
Informationstag Musikberufe	21.08.2013	IdeenExpo Magazin	Infotag Musikberufe
HF-Beitrag	21.08.2013	Leinehertz 106.5	Infotag Musikberufe
Informationstag für Musikberufe	22.08.2013	diverse	Infotag Musikberufe
Musikberufe	25.08.2013	Hallo Sonntag	Infotag Musikberufe
Informationstag Musikberufe auf der IdeenExpo	26.08.2013	clubzukunft.de	Infotag Musikberufe
Informationstag Musikberufe	30.08.2013	Hannoversche Allgemeine Zeitung	Infotag Musikberufe
Und was macht ihr am Wochenende?	30.08.2013	haz.de	Infotag Musikberufe
Infotag Musikberufe in Hannover	16.09.2013	uni-oldenburg.de/musik	Infotag Musikberufe
Auszeichnungen	01.10.2013	Das Orchester	Förderpreis Musikvermittlung
HMTMH auf der IdeenExpo / Förderpreis Musikvermittlung für „Souvenir“	15.10.2013	pressto	Infotag Musikberufe/Förderpreis Musikvermittlung
Zeit zu handeln: Fachtag zu Musik und Integration in Berlin	07.11.2013	juraforum.de	Fachtag „Musik.Vielfalt.Integration“
Tag der Hausmusik neu aufgelegt	20.11.2013	diverse	Heimvorteil
Musikland Niedersachsen startet Jahreskampagne für Hausmusik	21.11.2013	musik-heute.de	Heimvorteil
„Heimvorteil“ für Niedersachsen	21.11.2013	Hannoversche Allgemeine Zeitung	Heimvorteil
Startschuss für Projekt „Heimvorteil“	21.11.2013	Cellesche Zeitung	Heimvorteil
HF-Beitrag	22.11.2013	Leinehertz 106.5	Heimvorteil
TV-Beitrag	22.11.2013	h1 Fernsehen	Heimvorteil
Tag der Hausmusik	15.12.2013	Schädelspalter	Heimvorteil

## PLATTFORM [www.musikland-niedersachsen.de](http://www.musikland-niedersachsen.de)

Unsere Homepage haben wir in vielen kleinen und auch größeren Details weiterentwickelt und angepasst.

Im Laufe des Jahres haben wir begonnen die Struktur der Homepage zu überarbeiten, um diese aufgrund laufend hinzukommender neuer Inhalte übersichtlicher zu gestalten und das Navigieren zu erleichtern. Rund um den Infotag Musikberufe ist eine passende Unterseite mit Informationen zu Musikberufen und -berufsfeldern angelegt worden. Die Kampagnen wurden in einer Rubrik zusammengefasst und für die Zukunft ist ein Kampagnenarchiv angedacht. Der Bereich Inspiration wurde in Musikvermittlung umbenannt und in verschiedene Unterseiten mit Best-Practice-Beispielen aus den Bereichen Interkultur und Inklusion geordnet. Die Startseite haben wir deutlich entschlackt, sodass das Augenmerk direkt auf den Musikland-Blog, den Veranstaltungskalender sowie die aktuellen Themen fällt. Auch die Seite Geschäftsstelle haben wir überarbeitet: Einmal natürlich, weil neue Mitarbeiter ihre Arbeit aufgenommen haben, andererseits aber auch um unsere Logo-Familie, der wir eine eigene Downloadseite gewidmet haben, leichter auffindbar zu machen.

Besonders viel geklickt wurde 2013 unser Bereich zur Musikvermittlung, was selbstverständlich mit dem dazugehörigen Förderpreis zusammenhängt, aber auch der Musikland-Blog, unser niedersachsenweiter Veranstaltungskalender und das User-Netzwerk „Mein Musikland“ wurden viel besucht.

## BLOG

Der Musikland-Blog erfreute sich auch in 2013 wieder großer Beliebtheit: Mit 140 Einträgen können wir uns quasi tagesaktuelle Berichterstattung über viele musikalische Themen auf die Fahne schreiben. Neben Veranstaltungstipps aus ganz Niedersachsen berichten wir über Ausschreibungen, musikalische Wettbewerbe, niedersächsische Erfolge, Stellenanzeigen im Kulturbetrieb und vieles mehr. Aktuelle Rubriken sind „Köpfe für Niedersachsen“, „Mein Musikland der Woche“ zur Jahreskampagne 2013 sowie die wöchentlich erscheinenden Veranstaltungstipps.

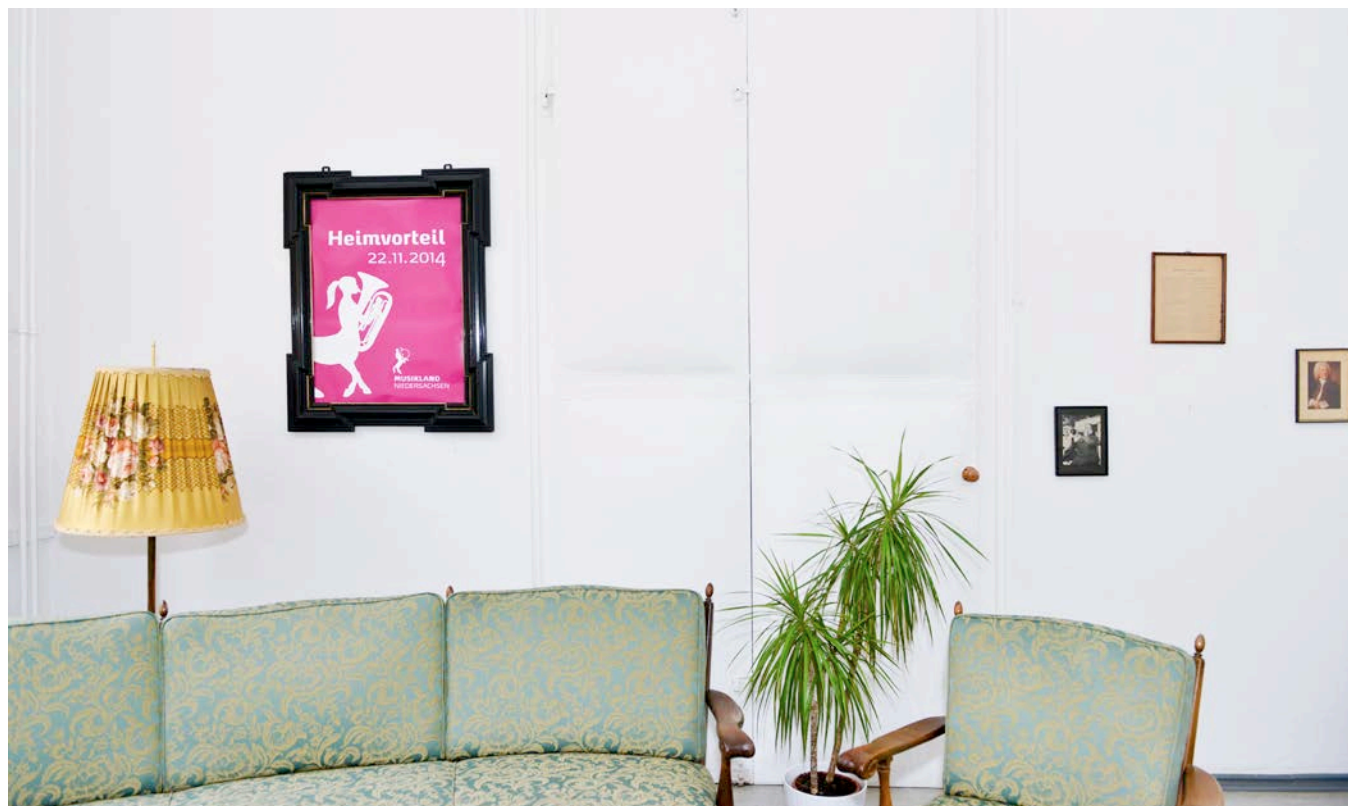
Als neue Rubrik haben wir 2013 „Niedersachsen machen Karriere“ mit Infos über erfolgreiche musikalische Niedersachsen (Wettbewerbserfolge, CD-Veröffentlichungen etc.) eingeführt.

Die meistgeklickten Blogthemen sind nach wie vor Musikland-eigene Themen (Förderpreis Musikvermittlung, Festivalkarte 2013/14, Umbesetzung von Stellen) sowie unser Stellenmarkt „Köpfe für Niedersachsen“.

## WEB 2.0

Auch in unseren Social Media Kanälen konnten wir im Jahr 2013 unsere Reichweite erhöhen. Die Facebook-Fanpage und das Facebook-Profil haben wir, gemäß den Bestimmungen von Facebook, in eine gemeinsame Fanpage zusammengeführt. Mit 1.070 Facebook-Likes und einer wöchentlichen Durchschnittsreichweite von rund 700 Personen erreichen wir hier ein breites Publikum aus ganz Niedersachsen, das über die aktuellen Blogbeiträge, aber auch über Neuigkeiten aus der Musikszene und musikalische Anekdoten informiert wird. 190 Twitter-Follower ergänzen diese Reichweite.





## „HEIMVORTEIL“ TAG DER NIEDERSÄCHSISCHEN HAUSMUSIK

2014 initiieren wir mit der Jahreskampagne „Heimvorteil“ den am 22. November ausgerufenen Tag der niedersächsischen Hausmusik. Der Auftakt fand bereits ein Jahr zuvor – am 20. November 2013 – mit einem inszenierten Pressegespräch im hannoverschen Haus Ebeling statt. Außerdem recherchierten wir in 2013 schon in ganz verschiedene Richtungen, z. B. mit welchen Mitteln und Aktionen die Kampagne an eine breite Öffentlichkeit vermittelt werden kann, und wir gestalteten einen Flyer mit ersten Informationen.

Unter Studierenden der Hochschule Hannover haben wir einen Wettbewerb zur Gestaltung der Kampagne (Bilderwelt für Plakate, Flyer und Postkarten) ausgeschrieben. Die entsprechenden Druckprodukte entstehen im Frühjahr 2014.

Mit der Kampagne „Heimvorteil“ laden wir alle niedersächsischen Muskschaffenden und -liebhaber ein, gemeinsam Formate zu gestalten, Orte zu entdecken und Menschen zu begeistern. Musik im Wohnzimmer, in der Küche, auf dem Dachboden und im Keller, in der Gartenlaube und der Villa, vor kleinem und kleinstem Publikum, ganz privat und ganz nachbarschaftlich, selbstgemacht von Pop bis Klassik – ein Tag für die Musik mit Heimvorteil!

Zur Vorbereitung dieses einen Tages werden in 2014 alle Maßnahmen und Instrumente der Geschäftsstelle inhaltlich auf das Thema wie das damit verbundene Anliegen ausgerichtet: Hausmusik als neu oder wieder zu entdeckendes Gut. Konkret erlebbar am 22. November 2014, aber in vielen verschiedenen Veranstaltungen und Projekten der Musikland Niedersachsen gGmbH das ganze Jahr über präsent, wie beispielsweise im Rahmen eines Schülerwettbewerbs Musikmöbel, deren Ergebnisse im Sommer als musikalische Botschafter im Land unterwegs sein werden.

Aber nicht nur Möbel schicken wir durchs Land, sondern auch wir selbst werden unterwegs sein: Mit der mobilen Musikland-Wohnzimmerbühne bespielen wir von Juni bis Oktober die niedersächsischen Innenstädte. Um die wichtigsten Neuigkeiten der Kampagnenelemente nie zu verpassen empfiehlt sich die Anmeldung zum eigens konzipierten Heimvorteil-Newsletter, ganz einfach mit einer E-Mail an [heimvorteil@musikland-niedersachsen.de](mailto:heimvorteil@musikland-niedersachsen.de) und dem Betreff „Newsletter-Anmeldung“.

Laufend neue Informationen gibt es auf [heimvorteil-niedersachsen.de](http://heimvorteil-niedersachsen.de) und im Musikland-Blog.

## MARKUS LÜDKE Geschäftsführer

Markus Lüdke studierte Schulmusik an der Folkwang Hochschule Essen und Mathematik an der Mercator-Universität Duisburg. Von 1999 bis 2013 leitete er den Programmbereich Musik an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel. Seit März 2013 ist er Geschäftsführer der Musikland Niedersachsen gGmbH. Schwerpunkte seiner bisherigen Arbeit liegen in der Entwicklung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten für die Konzertpädagogik und Chorpraxis. Mit langjährigen Erfahrungen als Dirigent und Musikvermittler hat er ein besonderes Interesse an der Konzeptionierung und Gestaltung überraschender Veranstaltungsformen mit und um Musik sowie für die Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Kulturprogramme. Neben diversen Jury- und Beirats-tätigkeiten und der Veröffentlichung von Fachbeiträgen leitet er seit 2006 das Orchester der Technischen Universität Braunschweig.

## ANNE BENJES Projektleitung Dienst für Musikvermittlung

Anne Benjes, geboren 1974 in Saarbrücken, studierte Musikpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und Kulturmanagement an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Nach dem Diplom 2001 war sie Geschäftsführerin des Sasel-Hauses, einem Stadtteilkultur-Zentrum in Hamburg und wechselte 2004 als Musik-Fachfrau zum Deutschen Evangelischen Kirchentag in den Bereich Programm, zuletzt als Abteilungsleiterin. Es folgten mit Hannover, Köln und Bremen drei Kirchentage und Städte in sechs Jahren. Seit April 2010 arbeitet sie im Musikland-Team als Projektleiterin Musikvermittlung und Konzertpädagogik.

An der Stiftung Universität Hildesheim arbeitet sie mit den Studiengängen „musik.welt - Kulturelle Diversität in der musikalischen Bildung“ und „Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis“ zusammen. Sie gehörte der Steuerungsgruppe „Jahr der Kirchenmusik 2012“ der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover an und war Mitglied der Projektleitung für das Liederbuch des 34. Deutschen Evangelischen Kirchentags 2013 in Hamburg.

## GUNNAR GESSNER Projektreferent Strategie, Konzeption & Entwicklung

Gunnar Geßner, 1975 in Hannover geboren, ist der Nieder-

sachse im Team. „Herr Magister“ ist die förmliche Anrede, dank des Studiums der Geschichte und Soziologie an der Universität Hannover. Vom Molkereiwesen und der Industrie auf dem flachen niedersächsischen Land, von Sklavenhändlern an den Küsten Westafrikas und Heiratsverträgen des frühneuzeitlichen Hannovers wogten die Interessen und zum Abschluss waren dann Tse-Tse-Fliegen in Sambia und Medikamente aus dem Rheinland das Thema. Logisch, dass nach dem Studium der Jazz und eine eigene kleine Künstler- und Veranstaltungsagentur im Mittelpunkt des Schaffens stand. Schreiben, organisieren, telefonieren – die Veranstaltungen und Projekte wurden vielfältiger und größer, es wurde eine neue kleine Agentur gegründet und mit der Arbeit an der hannoverschen Fête de la Musique eine Aufgabe für die nächsten Jahre gefunden.

Nebenbei wird langsam die Hausbibliothek aus dicken Romanen, Comics und historischen Sachbüchern ausgebaut, Kaffee und Rosé getrunken, aber vor allem Konzerte im kleinen Kulturverein GUT e. V. organisiert.

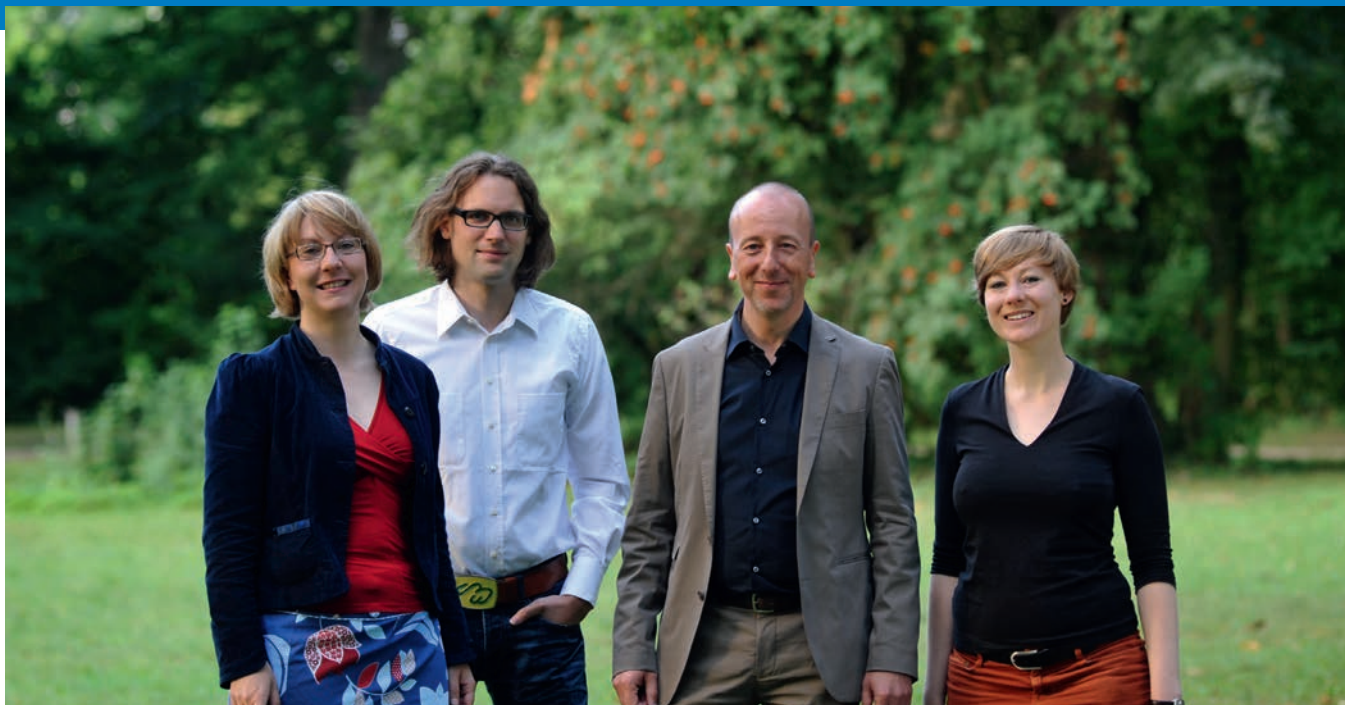
## ULRIKE EBERLE Volontariat Webredaktion und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ulrike Eberle, geboren 1988 in Füssen/Allgäu, studierte Musiktheaterwissenschaft an der Universität Bayreuth sowie Medien und Musik an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und an der Université Stendhal – Grenoble 3. Im Sommer 2013 schloss sie ihr Masterstudium mit einer Arbeit über die „Erwartungen der Leser an klassische Konzertkritiken“ ab. Neben ihrem Studium arbeitete sie als freie Mitarbeiterin für den Nordbayerischen Kurier und die Hannoversche Allgemeine Zeitung und schrieb Programmheftartikel für Sinfonieorchester. Nach einer Station als Assistentin in der Programmplanung bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern ist sie seit Juli 2013 Volontärin bei der Musikland Niedersachsen gGmbH.

In ihrer Freizeit spielt sie Kontrabass, läuft um den Maschsee und macht Theater- und Opernaufführungen unsicher.

## CHARLOTTE SCHRIMPF Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (bis 8/13)

Charlotte Schrimppf, geboren 1987 in Münster/Westfalen, aufgewachsen bei Hamburg, studierte in Leipzig Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft und Journalistik. Den Bachelor of Arts erhielt sie 2010 für ihre Arbeit über RUHE, ein performatives Musiktheaterprojekt aus Belgien. Neben ihrem Studium arbeitete sie als freie Mitarbeiterin im Ressort Kultur für die Leipziger Volkszei-



v.l.n.r.: Anne Benjes, Gunnar Geßner, Markus Lüdke, Ulrike Eberle

tung und im Schumann-Haus Leipzig.

Von März 2011 bis Februar 2013 war Charlotte Schrimppf als Volontärin bei der Musikland Niedersachsen gGmbH, von März bis August 2013 war sie als Referentin für die Betreuung der Webplattform und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Seit Oktober 2013 studiert sie an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover im Masterstudiengang Medien und Musik.

In ihrer Freizeit spielt sie Bratsche, klappert mit Töpfen und geht die Wände hoch.

#### MAGDALEN HAYES

Projektreferentin Strategie, Konzeption & Entwicklung (bis 3/13)

Magdalen Hayes studierte Ballett und zeitgenössischen Tanz an der Staatlichen Ballettschule Berlin, der Frankfurter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, der State University of New York und der London Contemporary Dance School. Als Choreographin gründete sie 2003 die interdisziplinäre Tanzkompanie La Ventana. Als Projektleiterin für Tanzpädagogik entwickelte sie Programme für sozial ausgegrenzte Jugendliche, unter anderem in verschiedenen Gefängnissen Großbritanniens. Von 2006 bis 2008 studierte sie Management (Master in Arts Administration und Master of Business Administration) an der Universität Cincinnati, Ohio. Von September 2008 bis März 2013 arbeitete sie als Referentin für Strategie und Konzeption bei der Musikland Niedersachsen gGmbH. Seit April 2013 ist sie als Geschäftsführerin für die KulturRegion Stuttgart tätig.

#### IMPRESSUM

Herausgeber:  
Musikland Niedersachsen gGmbH  
Hedwigstr. 13  
30159 Hannover  
[www.musikland-niedersachsen.de](http://www.musikland-niedersachsen.de)  
0511 642 792 04  
[info@musikland-niedersachsen.de](mailto:info@musikland-niedersachsen.de)

V.i.S.d.P.: Markus Lüdke (Geschäftsführung)

Redaktion: Charlotte Schrimppf, Ulrike Eberle  
[eberle@musikland-niedersachsen.de](mailto:eberle@musikland-niedersachsen.de)

Gestaltung: Ulrike Eberle

Bildnachweis: Isabel Winarsch, Charlotte Schrimppf, Lars Kaempf, Mark Bollhorst, Joanna Nottebrock, Ulrike Eberle

Stand: Hannover, Mai 2014

© 2014 Musikland Niedersachsen gGmbH

